

† Wien, 7. 8. 1891. Hieß ursprünglich Schielbhab(e)l; versuchte sich als Schauspieler, Dichter und Journalist und war als Theaterleiter in Teschen, Bielitz und Tarnów tätig. Durch G. A. Martins Lehrbuch angeregt, arbeitete er zunächst nebenbei als Amateurphotograph, ab 1854 als Berufsphotograph und hatte ab 1858 ein eigenes Atelier in Pest, ab 1862 in Graz. Das von ihm entwickelte Öldruckverfahren (Oleographie) geriet später – erst 1904/05 wurde ein ähnliches Verfahren durch den Engländer Rawlins entwickelt – in Vergessenheit. M., dessen Aufnahmen aus der Adelsberger Grotte (1868) berühmt wurden, war einer der ersten Photographen, die das Magnesiumlicht prakt. anwendeten. Er erfand auch ein Verfahren, Photographien auf Kupfer zu übertragen und mittels der Kupferdruckpresse zu vervielfältigen. In Würdigung der Bedeutung der von M. entwickelten Verfahren für den Landkartendruck wurde er zum Vorstand der photograph. Abt. in das k. u. k. Militärgeograph. Inst. in Wien berufen. Er erzielte wesentliche Verbesserungen des Landkartendruckes durch photomechan. Reproduktion, führte die Chemigraphie ein und bewirkte Neuentwicklungen auf den Gebieten der Heliogravüre, der Lithographie und der photomechan. Ätztechnik. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, 1881 Mitgl. der Photograph. Ges. in Wien, 1891 Reg.-Rat.

W.: Zahlreiche Abhh. in *Horns photograph. Journal*, 1854–64, und *Photograph. Korrespondenz*, 1865–90.

L.: *Photograph. Korrespondenz*, 1891, S. 396 ff.; *Photograph. Rundschau*, 1891, S. 307; *Lex. für Photographie*, hrsg. von G. H. Emmerich, 1910; J. M. Eder, *Ausführliches Hdb. der Photographie*, 4. Aufl., Tl. 1, 1932, S. 741, 743, 787, 839, 841, 884.

(A. Durstmüller)

Mark Abraham Jakob, Rabbiner. * Uściczko (Galizien), 9. 3. 1884; † Czernowitz, Sommer 1941 (ermordet). Enkel des Rabb. Efraim, eines großen Talmudgelehrten und Anhängers der Chasidut; lernte bei Rabb. M. Pohorile in Uściczko und bekam mit 20 Jahren die Ordination von Rabb. B. Weiss aus Czernowitz. Stud. an der Univ. Wien Phil. (1915 Dr. phil.) und absolvierte gleichzeitig das Rabb. Seminar in Wien. 1915–18 war er Rabb. in Linz und betreute die Flüchtlingslager mit Juden aus Galizien und der Bukowina. 1918–26 war er Rabb. in Biala und zugleich Religionslehrer an den dortigen Mittelschulen. 1926 wurde er zum

Oberrabb. der jüd. Gemeinde in Czernowitz gewählt. M. zeichnete sich als hervorragender Redner und Prediger aus. Er organisierte in Czernowitz Seminare für jüd. Lehrer aus ganz Rumänien, war aktiver Zionist und gehörte den obersten Gremien der Mizrachi-Bewegung in Czernowitz und für ganz Rumänien an.

W.: Über das Recht des jüd. Volkes auf die Klage-Mauer, in: Kol Jaakow, 1928.

L.: *Wininger; Enc. schel Hazijonut Hadaitit*, Bd. 3, 1965. (L. Slutzky)

Markbreit Leopold, Jurist, Diplomat und Kommunalpolitiker. * Wien, 13. 3. 1840; † Cincinnati, Ohio (USA), 27. 7. 1909. Seine Familie wanderte 1848 nach den USA aus und ließ sich in Cincinnati nieder. Nach Absolv. jurid. Stud. trat M. als Compagnon in das Rechtsanwaltsbüro Hayes, des späteren Präs. der USA, ein. Während des Sezessionskrieges kämpfte er auf Seiten der Nordstaaten und geriet 1863 in Kriegsgefangenschaft, welche eine dauernde Schädigung seines Gesundheitszustandes zur Folge hatte. M. wirkte dann in der Stadtverwaltung (Polizei) von Cincinnati. Ab 1869 war er Gesandter in Bolivien, wo er ausgedehnte Entdeckungserreisen machte und als Augenzeuge blutiger Revolutionen mehrmals helfend eingzugreifen, 1871 sogar den abgesetzten bolivian. Präs. Munoz zu retten vermochte. Nach Cincinnati zurückgekehrt, reiste er bald darauf als Repräsentant einer nordamerikan. Schifffahrts- und Eisenbahnges. nach London, Brasilien und Bolivien. Nach einer langen Europareise, die M. auch nach Österr. führte, wurde er 1875 Miteigentümer, Sekretär und Manager der „Volksblatt Company“ in Cincinnati. 1879 und 1880 folgten weitere Südamerika- und Europareisen. 1882–86 war er Schatzmeister in Cincinnati, wurde 1885 Präs. der „Volksblatt Company“, 1896–1907 Mitgl. der Komm. für die Zulassung von Wasseranlagen. 1907 gewann M. mit überwältigender Mehrheit als Vertreter der republikan. Partei die Wahl zum Bürgermeister von Cincinnati und übte diese Funktion in verdienstvoller Weise bis zu seinem Tode aus.

L.: *Cincinnati Enquirer* vom 28. 7. 1909; *Cincinnati's Mayors*, 1957, S. 61; *Biograph. Jb.*, 1912; *The National Encyclopaedia of American Biography*, Bd. 12, 1904, S. 467 f.; *Who is Who in America*, Bd. 1, 1943; *Mitt. The Cincinnati Historical Society, Cincinnati*. (Red.)

Marki (Démarki) Anton de, Schulmann. * Neumarkt (Tirgu Mureş, Sieben-